oberaargau

weil wir sind, wie wir sind

# Jahresbericht 2020

weil wir sind, wie wir sind

# Region Oberaargau kurz erklärt

- 45 Gemeinden und 3 ausserkantonale Gemeinden
- Gut 80'000 Einwohnerinnen und Einwohner
- 23 weitere Mitgliedsorganisationen
- Privatrechtlicher Verein mit verschiedenen Gremien und mehreren Leistungsvereinbarungen mit Kantonsstellen
- Hauptaufgabe: Förderung der regionalen Entwicklung in den Bereichen Raumordnung, Verkehr und Volkswirtschaft
- Ziel: Wohnen, Arbeiten und Freizeit werden als Dreiklang verstanden, bei dem jeder der drei Bereiche auf die anderen nachhaltig abgestimmt ist.
- Region Oberaargau – weil wir sind, wie wir sind.

# Inhaltsverzeichnis


Region Oberaargau kurz erklärt ... 3
Vorwort ... 7
Interview ... 8
Zeitstrahl ... 14
Delegiertenversammlung und Gemeindepräsidienkonferenz ... 16
Vorstand ... 17
Ausschuss Regionale Verkehrskonferenz Oberaargau ... 18
Agglomerationskonferenz Langenthal ... 19
Kommissionen ... 20
- Kommission Regionalentwicklung 20
- Kommission Altersplanung 21
- Kommission Abbau, Deponie und Transporte 22
- Kommission Freizeit 23
- Kommission Volkswirtschaft 23
- Arbeitsgruppe Sport 24
- Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Natur 25
- Neue Regionalpolitik 27

Mandate ... 28
- Gemeindeverband Kulturförderung 28
- Verein Identität Oberaargau 28
- Freizeit/Tourismus Oberaargau 28

Geschäftsstelle ... 30
Energieberatung ... 32
Finanzen ... 34
- Bilanz 35
- Spezialfinanzierungen 36
- Erfolgsrechnung 37
- Bericht der Revisionsstelle 38

Zusammensetzung der Vereinsgremien ... 39
- Delegiertenversammlung 40
- Mitgliedsorganisationen 41
- Vorstand 42
- Gremien 44
- Geschäftsstelle/Kontrollstelle/Buchhaltung 45

Perimeter des Vereins Region Oberaargau ... 46
Impressum ... 48

# Vorwort

Ein unerwartet aussergewöhnliches Jahr 2020, auch für die Region Oberaargau.
Das vergangene Jahr brachte uns aber ebenfalls die Gewissheit, dass wir unsere Ziele auch bei sehr stark veränderten Rahmenbedingungen erreichen können: mit den erfolgreichen Vorprüfungen des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts 2021, des Agglomerationsprogramms Langenthal der 4. Generation und dem regionalen Richtplan Abbau, Deponie und Transporte etwa. Darauf können wir stolz sein. Das neue Geschäftsjahr wird bei der Region Oberaargau im Zeichen der Energie stehen. Anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums der Energieberatung Oberaargau werden wir verschiedene Aktivitäten rund um dieses breit gefächerte Thema durchführen (Interview Energieberater auf den folgenden Seiten).
Bedanken möchten wir uns bei den verschiedenen kantonalen Amtsstellen für die stets konstruktive Zusammenarbeit und natürlich bei unseren Mitgliedsorganisationen – allen voran den Einwohnergemeinden – für die Kooperation und das Verständnis für unsere Anliegen in diesem sehr aussergewöhnlichen Jahr.
Arbeiten, Wohnen und Freizeit: ganz im Sinne unseres Dreiklangs werden wir auch 2021 die Weiterentwicklung unseres Oberaargaus energisch an die Hand nehmen. Merci vielmals, wenn Sie uns dabei weiterhin nach Kräften unterstützen!

Langenthal, im Januar 2021

Stefan Costa,
Geschäftsführer Region Oberaargau

Charlotte Ruf,
Präsidentin Region Oberaargau

# Interview

Energieberater (EB) Rolf Leuenberger schaut auf seine 20-jährige Tätigkeit bei der Region Oberaargau zurück und wagt einen Blick in die Zukunft.

**Vor 20 Jahren hast du die Stelle des EB bei der ROA angetreten. Was fandest du damals vor?**
Meine Grundausbildung und meine beruflichen Wurzeln liegen ja eigentlich in der Architektur. Vor meiner Anstellung als Energieberater war ich 25 Jahre lang als Architekt und Projektleiter in verschiedenen Architekturbüros tätig. Vor 22 Jahren hat mich – aus der Aktualität heraus – das Interesse am Thema Energie gepackt und ich habe mich zu einer Weiterbildung in dieser Richtung entschlossen. So habe ich im Jahr 1999 ein Nachdiplomstudium der Fachrichtung Energie absolviert und mir das Rüstzeug für meine heutige Tätigkeit geholt. Bei meinem Stellenantritt als Energieberater der Region Oberaargau war also vieles Neuland für mich; die Aufgabe, der Arbeitsort und nicht zuletzt die Tatsache, in meiner Beraterfunktion im Fokus der Öffentlichkeit zu stehen. Bei der Einarbeitung in meinen neuen Job musste mir mein Vorgänger in einem fiktiven Beratungsgespräch erst mal zeigen, wie eine Energieberatung «funktioniert» und wie man an diese Aufgabe herangeht. Meine erste Energieberatung fand übrigens in Hermiswil im Gebäude der damaligen Gemeindeverwaltung statt. Das elektrisch beheizte Gebäude beklagte sehr hohe Stromkosten. Lösungsvorschläge zur Abhilfe waren gefragt. Ich weiss noch gut, wie ich mich als Ex-Solothurner, ausgerüstet mit einer Strassenkarte der Region Oberaargau, erst einmal orientieren musste, wo und wie dieses Hermiswil zu finden ist.

**Welches waren eigentlich die Anfänge der öffentlichen EB vor 40 Jahren?**

Ich glaube, die Region Oberaargau darf sich rühmen, 1981 als eine der ersten Regionen des Kantons der breiten Öffentlichkeit eine Anlaufstelle in Energiefragen geschaffen zu haben. Für die damalige Zeit etwas doch eher Aussergewöhnliches. Die Schweiz stand noch unter Schock wegen des Ölembargos der OPEC-Staaten, gleichzeitig aber gingen die ersten Atomkraftwerke ans Netz, welche Strom «sauber» und günstig und in grosser Menge lieferten. Elektroheizungen waren DAS Thema.
Die Energiezukunft der Schweiz schien gesichert. Parallel regten sich aber bereits damals Bemühungen, mit Energie haushälterischer umzugehen als in den boomenden Siebzigerjahren. Das erste Energiegesetz des Kantons Bern trägt die Jahrzahl 1980. Ein Jahr später machte das regionale Mitteilungsblatt **Energie-Zytig** auf das Beratungsangebot der Energieberatung Oberaargau in Langenthal aufmerksam. Ein Foto vom taffen Karl Nenadal mit Nickelbrille, Gel-Frisur, Krawatte und Bakelit-Telefonhörer in der Hand warb um Kunden mit Energiefragen.

**Wie würdest du zwei deiner wichtigsten Tätigkeiten aus deiner vielfältigen Arbeit beschreiben?**

Das Thema «Energie» ist wahrlich sehr breit gefächert. Von der Frage zum Stromverbrauch einer 60-Watt-Glühbirne, über Fragen nach der nötigen Dämmstärke für eine Fassadensanierung, Fragen nach dem richtigen Heizsystem bis hin zur Frage, ob und wie Strom der eigenen Photovoltaikanlage zur Wasserstoffgewinnung genutzt werden kann: einem Energieberater wird viel an Wissen abverlangt.
Meine wichtigste Tätigkeit ergibt sich aber fast zwangsläufig aus der obersten Prämisse meines

Arbeitsvertrages: Wissensvermittlung und Vorgehensberatung. Das Beantworten täglicher Anfragen zum Umstieg von einer Ölheizung auf eine Wärmepumpe, zur Vorgehensweise bei einer energetischen Gebäudesanierung und in diesem Zusammenhang auch immer wieder das Beantworten von Fragen rund um das kantonale Förderprogramm; dies gehört schon zu meinen wichtigsten Tätigkeiten. Vieles lässt sich am Telefon erledigen, oftmals findet jedoch eine telefonische Anfrage Fortsetzung in einem Hausbesuch und einer Beratung vor Ort. Wissen und Erfahrung aus meinem früheren Beruf als Architekt sind mir dabei eine grosse Hilfe.
Der derzeitige Bauboom hat auch Auswirkungen auf eine weitere meiner Tätigkeiten, der Kontrolle von Energienachweisen. Jede Bauabsicht, jedes Baugesuch benötigt diesen sogenannten Energiemassnahmennachweis. Alle diese Nachweise aus der Region Oberaargau landen zur Prüfung auf meinem Pult. Verglichen mit den Anfängen vor zwanzig Jahren hat sich das Volumen der Energienachweiskontrolle etwa verdreifacht … Eine grosse Herausforderung, in dieser Lawine an Baugesuchen nicht unterzugehen!

**Inwiefern hat sich dein Berufsbild in den letzten 20 Jahren verändert? Hat es sich überhaupt verändert? Und was sind aktuell deine grössten Herausforderungen?**

Die Aufgaben der Energieberatung sind im Grossen und Ganzen etwa die gleichen wie vor 20 Jahren geblieben, das Berufsbild des Energieberaters hat sich in dieser Zeit jedoch sehr verändert. Gegenüber früher sind die Anfragen heute viel konkreter und sachbezogener. Aufgrund der Fragestellungen merke ich, dass bei den Ratsuchenden bereits grosses Vorwissen vorhanden ist. Wusste vor

20 Jahren noch niemand so recht, wie man das Wort Minergie ausspricht, will man heute konkret wissen, ob und in welcher Zeit sich ein Bau im Minergie-Standard rechnet. Steckte die ganze Wärmepumpentechnologie Ende der Neunzigerjahre noch arg in den Kinderschuhen, sind diese Geräte zusammen mit den vorher kaum bekannten Pelletheizungen zu Marktführern geworden und fordern entsprechende Informationsvermittlung. Auch auf dem Gebiet der Isolationsmaterialien, den Dämmstoffen, hat sich in den vergangenen 20 Jahren viel bewegt. Gleichzeitig mit dem Vorankommen der Technologien sind die Vorschriften im Energiebereich immer strenger und anspruchsvoller geworden. Man könnte auch sagen, alles in meinem Berufsumfeld ist viel dynamischer, komplexer, aber auch viel politischer geworden. Bei dieser Aussage denke
ich vor allem auch an die ganze Klimadebatte und $CO_2$-Problematik, an deren Ursachen der Gebäude- und Heizungsbereich eine nicht unwesentliche Mitverantwortung trägt. In diesem Kontext immer und überall den Durchblick zu behalten und den Anschluss an die Entwicklung nicht zu verlieren, ist zu einer sehr grossen Herausforderung geworden in meinem Beruf.

**Was ist ein übliches Missverständnis in der Energieberatung? Hält sich z. B. ein Mythos hartnäckig, welchen du immer wieder korrigieren musst?**

Ich denke, durch die Vielfalt an Informationsquellen, wegen des Internets (Google und Wikipedia sei Dank) und nicht zuletzt auch dank der Klimabewegung ist Energiewissen heute schon fast zu Allgemeinwissen geworden. Ein grundsätzliches Missverständnis stelle ich nicht unbedingt fest. Höchstens in Bezug auf die Nutzung von Sonnenenergie ist der Unterschied zwischen solarer

Wärmenutzung und solarer Stromproduktion noch nicht ganz in allen Köpfen angekommen. Dass in Bezug auf erneuerbare Energie heute eher ein Speicherproblem als ein Produktionsproblem besteht, können sehr viele Energielaien auch nicht so ganz nachvollziehen. Dass beispielsweise eine hauseigene Photovoltaikanlage den grössten Ertrag in den Sommermonaten und tagsüber liefert, dann wenn die Wärmepumpenheizung stillsteht und Hausbewohner ausser Haus zur Arbeit sind … diese Überlegung geht bei allen guten Absichten oft vergessen.
In dieser Problematik sehe ich auch gleichzeitig die grösste Herausforderung für die Zukunft: für das Problem der Energiespeicherung oder des Energietransfers von den Sommer- in die Wintermonate eine (bezahlbare) Lösung zu finden.

**Was leistet die öffentliche EB in 20 Jahren? Wie wird sie aufgestellt sein und wo liegen die Visionen der Zukunft?**

Im Hinblick darauf, wie langsam sich im Gebäudesektor die Zahl der Sanierungen bewegt und auch aufgrund der Tatsache, dass der Kanton Bern mit 90'000 Ölheizungen einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Ölheizungen im Vergleich zur restlichen Schweiz aufweist, wird sich das Betätigungsfeld der Energieberatung in den nächsten 20 Jahren kaum grundlegend verändern. Ähnlich dem Automobilgewerbe werden vielleicht aber bald gesetzliche Bestimmungen den Marschtakt zum Ausstieg aus dem fossilen Zeitalter vorgeben. Gut vorstellbar, dass ein neues Energiegesetz die Art der Gebäudebeheizung bestimmen und die Stromproduktion auf den Gebäudedächern mit einem Energiespeicher im Keller anstelle des Schutzraumes zwingend vorschreiben wird.

**Was macht Rolf, wenn er nicht energieberatet? Und was macht Rolf nach seiner Pensionierung?**

Wenn Rolf nicht an seinem Arbeitsplatz im Büro sitzt und zu keiner Beratung im Oberaargau unterwegs ist, dann trifft man ihn mit grosser Wahrscheinlichkeit draussen in der Natur, zu Fuss beim Wandern. Gegend und Berge des Unterengadins sind mir in den vergangenen Jahren ganz besonders ans Herz gewachsen. Es ist aber auch möglich, dass man Rolf auf einer Konzertbühne, unter den Sängerinnen und Sängern eines Chores entdeckt. KKL Luzern, Tonhalle Zürich, Casino Bern sind ihm als Tenorsänger in einem Klassikchor nicht fremd.

Die Zeit nach seiner Pensionierung möchte Rolf zur Umsetzung eines Jugendtraums nutzen: Zurzeit büffelt er an der Theorieprüfung für das Segelbrevet … um dereinst lautlos, ohne Motor, getrieben vom Wind durch die Wellen eines Sees zu gleiten.

Das Interview wurde von Jon Baumann geführt.

# Zeitstrahl

**01.02.**
Gestaltung Jahresbericht
im neuen Layout

**01.03.–30.04.**
Standortförderung:
Unterstützung zahlreicher
Firmen bei der Umsetzung
der Corona-Massnahmen

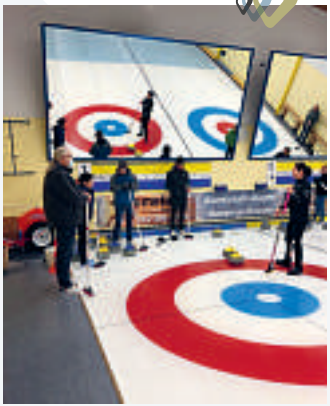
**29.05.**
Einreichung
RGSK/AP zur
Vorprüfung

**01.06.**
Launch neue
Website
myoberaargau.com

**15.07.**
Einreichung
ADT-Planung
zur Vorprüfung

**19.08.**
Wirtschaftszmorge
mit Chef der Armee,
Thomas Süssli

**15.10.**
Vorstandsausflug



**01.08.**
Start neue Mitarbeitende:
Jon Baumann: Projektleiter und
Stv. Geschäftsführer; Laura Zaugg:
Assistentin (befristete Mutterschafts-
vertretung für Martina Kohler)

**03.09.**
Grossratspräsidenten-
Feier Stefan Costa

**13.11.**
Gemeindepräsidienkonferenz und
Delegiertenversammlung schriftlich

# Delegiertenversammlung und Gemeindepräsidienkonferenz

2020 fand wegen Sars-CoV-2 neben der Gemeindepräsidienkonferenz des Regierungsstatthalters vom Januar nur eine Delegiertenversammlung und Gemeindepräsidienkonferenz (DV/GPK) der Region Oberaargau statt. Sowohl die DV/GPK im Mai der Region als auch die GPK des Regierungsstatthalters im August mussten abgesagt werden.
So kam es am 13. November 2020 zu einem Novum in der über 50-jährigen Geschichte der Region Oberaargau: eine schriftliche Durchführung der DV/GPK. Aufgrund der speziellen Durchführungsform entschied sich der Vorstand, den Delegierten nur die notwendigsten Geschäfte zur Beschlussfassung vorzulegen: Ersatzwahlen in den Vorstand (gewählt wurden bis Ende Legislatur im Mai 2022 Daniel Benevento, GP Bleienbach, für Beat Siegrist, Thunstetten, und Paul Ischi, GP Rumisberg, für Ueli Leuenberger, Wolfisberg); Genehmigung Jahresrechnung und Kenntnisnahme Revisorenbericht; Entlastung Vorstand und Geschäftsstelle sowie Festlegung der Mitgliederbeiträge 2021. Sämtliche Anträge wurden einstimmig oder mit ganz wenigen Enthaltungen oder Ablehnungen genehmigt. Die detaillierten Abstimmungsergebnisse finden Sie auf www.oberaargau.ch

# Vorstand

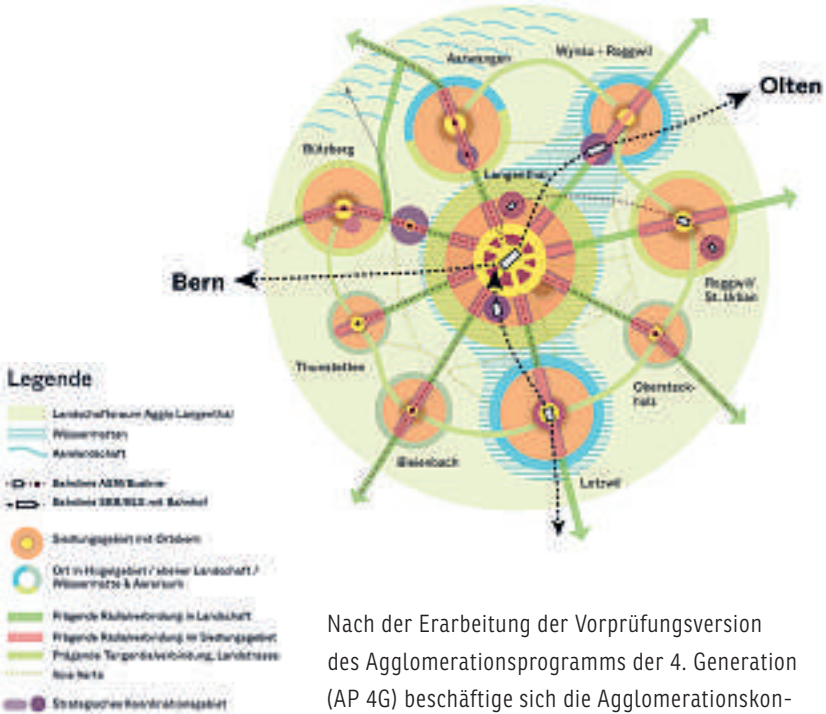
An insgesamt sechs Sitzungen behandelte der Vorstand der Region Oberaargau 51 Traktanden. Die Sitzungen wurden teils physisch, teils virtuell durchgeführt. Nebst dem Budget 2021 und generell den Finanzen standen namentlich die Vorprüfungsversionen der Richtplanung ADT, des RGSK 2021 und des Agglomerationsprogramms Langenthal der 4. Generation im Mittelpunkt. Weiter waren die Anträge der Kommission Regionalentwicklung für das Regionenmarketing, der Kommission Freizeit sowie die Teilerneuerungswahlen in die Kommissionen bestimmende Themen. Schliesslich konnte der Vorstand auch eine Stellenbesetzung für den stellvertretenden Geschäftsführer und Projektleiter erfolgreich vornehmen (Details finden sich im Abschnitt «Geschäftsstelle», Seite 30). »

# Ausschuss Regionale Verkehrskonferenz Oberaargau

Der Ausschuss der Regionalen Verkehrskonferenz Oberaargau (A-RVK) traf sich im Berichtsjahr nur zu einer einzigen Sitzung. Dies weil einerseits bereits im Januar das regionale Angebotskonzept 2022–2025 eingereicht wurde und weil andererseits mehrere Projekte – auch coronabedingt – durch die externen Partner eine erhebliche Verzögerung erfuhren. Es handelt sich dabei vorab um folgende Geschäfte, die 2021 weiterbearbeitet werden:

- Optimierung Endhaltestelle St. Urban der asm-Linie (Verlegung in Richtung Luzerner Psychiatrie [lups])
- Korridorstudie Wolhusen–Willisau–Huttwil–Madiswil–Langenthal
- Erschliessung ländlicher Raum und Agglomerationen (Studie unter Federführung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland, mit Beteiligung mehrerer anderer Regionen)
- Überprüfung weiterer Erschliessungsmöglichkeiten im Gebiet der drei Juragemeinden Farnern, Rumisberg und Wolfisberg

# Agglomerationskonferenz Langenthal




Nach der Erarbeitung der Vorprüfungsversion des Agglomerationsprogramms der 4. Generation (AP 4G) beschäftige sich die Agglomerationskonferenz Langenthal an ihrer einzigen Sitzung vom 14. September neben dem Budget 2021 mit zwei Themen. Sie liess sich über das anlaufende Projekt einer Inwertsetzung der Region rund um das Kloster St. Urban informieren. Das Gebiet und die Gebäulichkeiten sollen mittels eines NRP-Projektes weiterentwickelt, bekannt gemacht und einer diversifizierten Nutzung zugeführt werden können. Weiter liess sich die AKL vom Verein Rottaler Bahntrail das Vorhaben der künftigen Nutzung des alten Bahntrassees St. Urban–Melchnau vorstellen. Die Pläne des Vereins stimmen aktuell (noch?) nicht mit dem Anliegen der Gemeinde Melchnau überein. Melchnau sieht diese Fläche als Renaturierungsgebiet mit Auflage an. Hier herrscht noch Klärungsbedarf, da das Projekt einerseits Thema im Modellvorhaben Smaragd ist, andererseits auch in der Mitwirkung zum kantonalen Sachplan Velo aufgegriffen wurde.

Kommission

# Regionalentwicklung

Die Kommission hat sich zum Ziel gesetzt, vermehrt neue Impulse aufzugreifen. Dazu wurde die Zusammensetzung um Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen der Privatwirtschaft erweitert und in insgesamt drei Sitzungen ein Brainstorming für neue Stossrichtungen durchgeführt. Dem Vorstand wurde ein thematischer Fokus «Energie» für das Jahr 2021 vorgeschlagen und von diesem gutgeheissen. Weiter konnte coronabedingt die ursprünglich für 2020 geplante Industrienacht leider nicht durchgeführt werden. In Zusammenarbeit mit der Kommission für Volkswirtschaft ist diese nun für 2022 vorgesehen.

Kommission

# Altersplanung

Auch 2020 beschäftigten mehrere Gesuche von Institutionen für die Zuteilung zusätzlicher Pflegebetten die Kommission Altersplanung (KAP) an den wegen Corona nur zwei durchgeführten Kommissionssitzungen. Sie verfasste dazu Mitberichte zuhanden des kantonalen Alters- und Behindertenamts ALBA, die jedoch nicht immer Beachtung fanden.

Das diesjährige Altersforum der Region Oberaargau hätte sich am ersten Novemberfreitag u. a. dem Thema Netzwerke und Kooperationen gewidmet. Aufgrund der Restriktionen durch Sars-CoV-2 musste es jedoch auf 2021 verschoben werden.

Am Ende des Berichtsjahres erlebte die KAP eine böse Überraschung, indem durch das Alters- und Behindertenamt ALBA die Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton und der Region für die regionale Altersplanung sehr kurzfristig und für uns völlig überraschend nicht erneuert wurde. Die Zukunft ist hier für alle Berner Regionen offen und eine Lösung wird koordiniert gesucht. Der Vorstand der Region Oberaargau hat jedoch entschieden, für 2021 und 2022 die Arbeiten der KAP mit eigenen Finanzmitteln weiterzuführen.

Kommission

# Abbau, Deponie und Transporte

Die Arbeiten für den regionalen Richtplan ADT befinden sich auf der Zielgeraden. In der Berichtsperiode wurde der von der Region und ihrer Kommission erarbeitete Richtplan in die Vernehmlassung geschickt. Grösstenteils wurde dieser in den Rückmeldungen begrüsst. Zurzeit befindet sich der Richtplan bei den kantonalen Ämtern in der Vorprüfung, damit die Planung inklusive der finalen Anpassungen idealerweise 2021 verabschiedet werden kann. So soll die Planung für Abbau von Kies sowie die Deponie von Werkstoffen wieder auf den neusten Stand gebracht werden, was allen Beteiligten Planungssicherheit gibt.

Kommission
## Volkswirtschaft

Auch für die Betriebe und Unternehmen war 2020 ein schwieriges Jahr. Die Kommission bot hier Hand zum Austausch unter den Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Wiederum bedingt durch die Pandemie fielen viele Anlässe und Betriebsbesichtigungen aus. Besonders hervorzuheben ist jedoch das Wirtschaftszmorge mit dem Chef der Armee, Thomas Süssli, welches im August durchgeführt werden konnte. Ebenfalls in die Berichtsperiode fällt die Begleitung des Ansiedlungsprojekts von Lidl in Roggwil, über dessen weiteren Verlauf 2021 an der Urne entschieden wird.

Kommission
## Freizeit

Die Leistungsträger im Bereich Freizeit und Tourismus waren im vergangenen Jahr besonders gefordert. Einerseits durch Auflagen bei Gastronomie & Hotellerie, andererseits entdeckten die Bürgerinnen und Bürger die Region vermehrt als Freizeit- und Feriendestination. Die Kommission konnte hier die Branche mit dem Mandat Freizeit und dem Aufbau von myoberaargau.com sowie dem damit verbundenen Standortmarketing tatkräftig unterstützen. Eigene Anlässe konnten leider der Situation geschuldet nicht durchgeführt werden.

Arbeitsgruppe

# Sport

Die Arbeitsgruppe Sport hat sich anlässlich ihrer drei Sitzungen neben der gegenseitigen Information aus Gemeinden und Ressorts noch einmal der Förderung im Nachwuchsbereich gewidmet. Dazu hat sie sich an der Vernehmlassung zum kantonalen Sportförderungsgesetz beteiligt. Dieses sieht – als alte Forderung der AG Sport – die Verpflichtung vor, dass regionale Richtpläne für Sportinfrastrukturen zu erarbeiten sind.
Weiter hat sich die AG Sport personell erneuert und Vakanzen im Bereich Schulsport, Eissport und Handball/Mannschaftssport besetzt.
Das diesjährige Sportforum musste wegen Corona annulliert werden. Es hätte sich u. a. mit Themen wie der Rolle kommunaler Sportverantwortlicher oder der gemeinsamen regionalen Finanzierung von Sportstätten am Beispiel der Eishalle Zuchwil gewidmet.

Arbeitsgruppe

# Landwirtschaft und Natur

Die Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Natur der Region Oberaargau (AG LuN) kümmerte sich vorab um die Organisation und die Qualität der Beratungen der landwirtschaftlichen Betriebe. Daneben liess sich die AG LuN über den aktuellen Stand verschiedener Projekte informieren, etwa dem Nitratprojekt Niederbipp. Im Gebiet Niederbipp/ Oensingen besteht ein grosser Grundwassersee, der zu stark nitratbelastet und aktuell deshalb für den Trinkwassergebrauch nicht tauglich ist. Daneben liess sie sich durch den Präsidenten über das im Oberaargau angelaufene Pilotprojekt einer regionalen Landwirtschaftsstrategie RLS informieren. Es handelt sich dabei um ein angestrebtes neues Instrument der AP 22+. Der Oberaargau wurde als Pilotregion u. a. wegen des Smaragdgebietes mit seiner Biodiversität und Landschaftsqualität ausgewählt.

# Neue Regional-politik

Das vergangene Jahr war eher ruhig im Bereich Neue Regionalpolitik und Förderung von innovativen Projekten. Zurzeit befinden sich mehrere Vorhaben in der internen Vorprüfung, welche aber noch nicht im 2020 eingegeben werden konnten. Besonders sticht das Co-Working «LASPACE» in Langenthal heraus, welches als gefördertes Projekt Anfang Jahr die Eröffnung feiern durfte. Für die Zukunft stellt sich die Geschäftsstelle nun stärker auf. Mittels Bekanntmachungskampagne und vertiefter Schulung soll auf das Tätigkeitsfeld NRP ein noch stärkerer Fokus gelegt werden.

# Mandate

**Gemeindeverband Kulturförderung**
Die Geschäftsstelle der Region Oberaargau betreut in einem Mandatsverhältnis den Gemeindeverband Kulturförderung. Die Sekretariatsarbeiten für den Gemeindeverband werden durch die Region Oberaargau (Jon Baumann und Betty Ott, Bleienbach) wahrgenommen.

**Verein Identität Oberaargau**
Die Geschäftsführung des Vereins Identität Oberaargau wird ebenfalls durch die Region Oberaargau im Mandat geführt. Der Verein wird durch die Co-Präsidenten Stefan Costa (Geschäftsführer Region Oberaargau) und Marc Häusler (Regierungsstatthalter Region Oberaargau) geleitet.
Der ausführliche Jahresbericht des Vereins kann auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

**Freizeit/Tourismus Oberaargau**
Die meisten Oberaargauerinnen und Oberaargauer schweiften im Jahr 2020 weniger in die Ferne.
Sie genossen die Freizeit und ihre Ferien in der schönen Schweiz und in der vielfältigen Heimat – dem Oberaargau. Zeit, um die vielleicht bis anhin noch unentdeckten Flecken und Perlen zu erkunden.
Dies alles ohne lästiges Kofferpacken, ohne Stau am Gotthard, ohne Wartezeiten am Flughafen oder ohne Gerangel um den Sitzplatz im Zug.
Über die Freizeitangebote informieren können sich auswärtige Gäste und Einheimische seit Juni 2020 auf der neuen Webseite myoberaargau.com. Diese Plattform weckt Emotionen und lädt zu einem Ausflug und Besuch ein.
Erstmals in der Geschichte von Freizeit/Tourismus Oberaargau wurde mit Strassenplakaten, Inseraten, PR-Artikeln und Social Media eine Werbekampagne mit den Botschaften «zäme d'Natur entdecke, zäme

d'Region erkunde, zäme d'Freizyt verbringe und zäme d'Ferie gniesse» initiiert.
Freizeit/Tourismus Oberaargau nahm vergangenes Jahr auch zum Anlass, um neue Angebote zu kreieren. So kann der nördliche Oberaargau neu auf dem «Velotrail» erkundet werden. Während der Fahrt durch historische Städtchen sowie Felder und Wiesen wird nebst dem Rätselspass auch Wissen vermittelt. Auf dem Citytrail durch Klein-Venedig lernen Einheimische wie Auswärtige die Stadt Langenthal auf rätselhafte Weise kennen. Zwei Angebote für Familien, Paare und Kleingruppen, welche jederzeit besucht werden können. Um eine möglichst breite Angebotsvielfalt anzubieten, wurden durch Leistungsträger spezielle Erlebnisse zusammengestellt. Sei dies im Bereich von geführten Wanderungen gepaart mit Kunst, Kultur, Frauengeschichte und Kulinarik, eine Führung auf dem Weltacker, einer Lamawanderung oder bei Wellness- und Kulinarik-Stunden.
Dies eine kleine Auswahl von Freizeitangeboten in unserer Region.
Einheimischen und auswärtigen Gästen erlebnisreiche und nachhaltige Aktivitäten zu bieten – dies ist das Ziel von Freizeit/Tourismus Oberaargau. Um die Angebote von Leistungsträgern in der Region noch bekannter zu machen, werden die Gönner der Destination im kommenden Jahr intensiver unterstützt. Sei dies mit weiteren Workshops, Publikationen im neuen Newsletter und auf den Social-Media-Kanälen und einem aktiven Marketing.
Gemeinsam können wir die Standortattraktivität der Region sowie jeder einzelnen Gemeinde steigern und die Wertschöpfung für alle Leistungsträger ausbauen.

# Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle (355 Stellenprozente) erfuhr im aktuellen Berichtsjahr neben den wiederkehrenden Arbeiten zugunsten der Vereinsorgane, der Gemeinden und den kantonalen Fachstellen gleich zwei personelle Wechsel. Zum einen verabschiedete sich per Mitte Jahr unsere Assistentin Martina Kohler in den Mutterschaftsurlaub. Ihre Vertretung konnte mit Laura Zaugg optimal besetzt werden.
Weiter fand der stellvertretende Geschäftsführer und Projektleiter Elias Maier eine neue berufliche Herausforderung beim Verband der Schweizer Burgergemeinden. Seine grosse Arbeit zugunsten der Region Oberaargau sei hier allerbestens verdankt.
Per August 2020 hat Jon Baumann die Nachfolge von Elias Maier angetreten. Nachfolgend stellt er sich kurz vor und blickt zurück auf sein erstes halbes Jahr bei der Region:

Ein prall gefüllter Bauchladen mit bunt gemischten Themen und Projekten – und das erst noch «zuhause». Etwa so lässt sich meine Begeisterung zusammenfassen, als ich den positiven Bescheid für die Stelle bei der Region Oberaargau erhalten habe. Nach gut 10 Jahren ausserhalb der Heimat mit Studium der Internationalen Beziehungen in St. Gallen und Arbeitstätigkeiten in Bern, Basel und Zürich zieht es mich nun beruflich und privat zurück in den Oberaargau.
Meine Erwartungen an die neue Stelle wurden nicht enttäuscht. Der Einstieg in die verschiedenen Dossiers war zum Teil sehr unmittelbar und intensiv. So forderte mich gleich von Beginn an die «Bibliothekenfrage» rund um eine Regionalbibliothek Oberaargau im Dossier Kultur. Gleichzeitig galt es, sich in sehr technische Fragen wie Verkehr, Siedlungsentwicklung oder Abbau & Deponie einzuarbeiten. Mit vielen von diesen

Themen hatte ich beruflich vorher keine Berührungspunkte, Berührungsängste aber auch nicht. Nach nun gut einem halben Jahr faszinieren mich meine Aufgaben täglich aufs Neue. Während ich in meinem Studium und den vorherigen beruflichen Tätigkeiten immer eher mit Themen auf nationaler und internationaler Ebene konfrontiert war, tut es gut, sich mit Bereichen auseinanderzusetzen und Projekte zu betreuen, wo man die Auswirkungen auf die Region und die Bevölkerung wieder eins zu eins und unmittelbar beobachten kann.
Ein halbes Jahr ist aber mit Sicherheit nicht genug, alle Facetten der Tätigkeit einzusehen. Entsprechend bin ich topmotiviert, den prall gefüllten Bauchladen weiter zu erkunden und mich für die Weiterentwicklung der Region einzusetzen.

# Energieberatung

Wie in den vergangenen Jahren beschäftigte sich die Energieberatung auch im Jahr 2020 schwerpunktmässig mit Beratungen zu den Themen Gebäudesanierung, Heizungsersatz, Solar- und Photovoltaikanlagen, Förderprogramm in Energiebelangen. Coronabedingt fanden diese Beratungen jedoch mehrheitlich am Telefon oder schriftlich, per Mail, statt. Auch andere Vorhaben in der Öffentlichkeit wie Auftritte an Gewerbemessen, Schauobjekt am Tag der Sonne, Tag der offenen Tür einer gelungenen Gebäudesanierung etc. mussten pandemiebedingt abgesagt oder um ein Jahr verschoben werden.
Befeuert vom anhaltenden Bauboom schnellte die Zahl der Energienachweiskontrollen gegenüber dem Vorjahr noch einmal massiv in die Höhe. Mit einer Zahl von 550 wurde ein noch nie da gewesenes Hoch erreicht. Der herrschende Zeitdruck bei den Planern, die Komplexität

der Bau- und Energievorschriften, jedoch auch die Neuerungen durch Einführung des elektronischen Baugesuchsverfahrens (eBau) zeigen Negativwirkung auf die Qualität der Energienachweise. Von Seite Kanton ist die Energieberatung angehalten, diesbezügliche Schulungskurse anzubieten. Pandemiebedingt mussten diese jedoch verschoben werden.
Auf Regierungs- und Verwaltungsebene des Kantons stand das Jahr 2020 ganz im Zeichen eines Umbruchs. Die Energiebelange wurden von der Bau-, Verkehrs-, Energiedirektion BVE neu unter das Dach der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion WEU transferiert. Diesem steht Regierungsrat Christoph Ammann vor. Diese Neuausrichtung dürfte sich auch auf die Tätigkeiten der regionalen Energieberatungen auswirken. Angesichts der Tatsache, dass der Kanton Bern mit 90'000 Ölheizungen im Vergleich zur restlichen Schweiz einen überdurchschnittlich hohen Anteil an fossilen Heizungen aufweist, dürfte klar sein, welchen Marschtakt die Regierung vorgeben wird, um die $CO_2$-Ziele des Kantons auf Kurs zu bringen.

# Finanzen

Die Jahresrechnung 2020 schliesst bei Aufwendungen von CHF 1'695'119.– und Erträgen von 1'931'874.–CHF mit einem Gewinn von CHF 236'754.– ab. Dieser Gewinn gegenüber dem budgetierten Gewinn von CHF 76'728.– lässt sich primär auf einen gemeinsamen Nenner zurückführen: die Covid-19-Pandemie. Anlässe wie das Sport- oder Altersforum mussten abgesagt werden. Planungen wie für die Industrienacht 2020 wurden nicht an die Hand genommen. Weiter warten überkantonale Projekte – z. B. die Korridorstudie Wolhusen–Langenthal – auf Rückmeldung von ausserkantonalen Stellen. Die bereitgestellten Gelder konnten dadurch nicht eingesetzt werden.
Einlagen in die Spezialfinanzierungen von CHF 272'052.– stehen Entnahmen von CHF 42'348.– gegenüber. Das freie Eigenkapital beläuft sich per 1.1.20 auf CHF 400'618.–. Zusammen mit den Spezialfinanzierungen von CHF 1'184'348.– ergibt dies ein verfügbares Kapital von CHF 1'584'967.–.
Die Situation bleibt weiterhin volatil. So sind Planungen wie die Überarbeitung des ADT-Richtplans zu einem gewissen Grad finanziell unberechenbar, da die Kosten direkt von externen Einflüssen wie den Rückmeldungen aus kantonalen Ämtern abhängig sind. Dafür braucht die Region auch in Zukunft eine gewisse Flexibilität in der Budgetierung. Wir danken den Mitgliedsgemeinden und -organisationen in diesem Zusammenhang für das Vertrauen und die Unterstützung.
Abschliessend wurde der Wechsel des Buchhaltungsmandats zu der BDO vollzogen und die Zusammenarbeit weiter optimiert.
Bitte beachten Sie, dass für eine bessere Lesbarkeit die Beträge im obigen Text auf ganze Franken aufgerundet wurden. Die detaillierte Jahresrechnung 2020 kann bei der Geschäftsstelle eingesehen werden.

# Bilanz

| alle Beträge in CHF | Bestand 31.12.2020 | | ± | Bestand 31.12.2019 | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Aktiven | Passiven | | Aktiven | Passiven |
| 100 Flüssige Mittel | 1'329'938.26 | | 140'868.19 | 1'189'070.07 | |
| 101 Guthaben | 258'794.25 | | 253'499.00 | 5'295.25 | |
| 102 Anlagen | 21'428.65 | | – | 21'428.65 | |
| 103 Aktive Rechnungsabgrenzung | 229'421.28 | | –188'898.38 | 418'319.66 | |
| 200 Laufende Verpflichtungen | | 7'134.40 | –182'639.89 | | 189'774.29 |
| 204 Spezialfinanzierungen | | 1'184'348.51 | 229'703.94 | | 954'644.57 |
| 205 Passive Rechnungsabgrenzung | | 10'726.00 | –78'350.10 | | 89'076.10 |
| 239 Eigenkapital | | 400'618.67 | 76'339.84 | | 324'278.83 |
| Bestandsänderung | | 236'754.86 | 160'415.02 | | 76'339.84 |
| **Total** | **1'839'582.44** | **1'839'582.44** | **410'937.62** | **1'634'113.63** | **1'634'113.63** |

# Spezialfinanzierungen

| alle Beträge in CHF | Bestand 31.12.2020 | | ± | Bestand 31.12.2019 | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Aktiven | Passiven | | Aktiven | Passiven |
| 2015.01 PR – Öffentlichkeit | | 177'219.40 | 54'211.80 | | 123'007.60 |
| 2065.01 Verkehrsplanung | | 45'056.90 | 26'194.75 | | 18'862.15 |
| 2079.02 Agglomeration Langenthal | | 25'164.75 | –42'348.56 | | 67'513.31 |
| 2079.08 Landwirtschaft und Natur | | 39'192.98 | 17'400.55 | | 21'792.43 |
| 2084.01 Altersplanung | | 114'603.80 | 23'245.20 | | 91'358.60 |
| 2085.01 Energie | | 85'092.28 | 26'902.35 | | 58'189.93 |
| 2085.02 Tourismus | | 157'348.30 | 79'592.30 | | 77'756.00 |
| 2088.01 Neue Regionalpolitik | | 518'398.30 | 37'806.50 | | 480'592.40 |
| 2091.01 Sport | | 22'271.20 | 6'699.05 | | 15'572.15 |
| **Total** | | **1'184'348.51** | **229'703.94** | | **954'644.57** |

# Erfolgsrechnung

| alle Beträge in CHF | Rechnung 2020 | | Budget 2020 | |
|---|---|---|---|---|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 01 Organe der Region | 14'938.25 | | 34'320.00 | |
| 02 Geschäftsstelle | 574'788.76 | 859'706.45 | 613'732.00 | 842'620.00 |
| 15 Regionenmarketing | 82'260.00 | 82'260.00 | 104'320.00 | 104'320.00 |
| 65 Öffentlicher Verkehr | 48'640.70 | 48'640.70 | 57'360.00 | 57'360.00 |
| 66 Strassenverkehr | 2'467.80 | 2'467.80 | 3'500.00 | 3'500.00 |
| 79 Raumordnung (ohne 792/798) | 148'527.93 | 116'162.50 | 206'400.00 | 105'000.00 |
| **792 Agglomeration Langenthal** | 56'411.06 | 56'411.06 | 21'000.00 | 21'000.00 |
| **798 Landwirtschaft und Natur** | 21'523.05 | 21'523.05 | 20'143.00 | 20'143.00 |
| 84 Altersplanung | 30'312.00 | 30'312.00 | 30'312.00 | 30'312.00 |
| 85 Tourismus | 248'279.00 | 248'279.00 | 199'760.00 | 199'760.00 |
| 86 Energie | 268'378.55 | 269'030.10 | 198'775.00 | 200'475.00 |
| 87 Standortförderung | 34'657.90 | 35'100.00 | 59'640.00 | 44'000.00 |
| 88 Neue Regionalpolitik NRP | 124'178.00 | 124'178.00 | 159'940.00 | 159'940.00 |
| 89 Überregionale Zusammenarbeit | 2'392.80 | 440.00 | 2'500.00 | |
| 91 Sport | 12'339.05 | 12'339.05 | 12'143.00 | 12'143.00 |
| 92 Kultur | 25'024.90 | 25'024.90 | 19'000.00 | 19'000.00 |
| **Total Erfolgsrechnung** | **1'695'119.75** | **1'931'874.61** | **1'742'845.00** | **1'819'573.00** |
| Aufwand-/Ertragsüberschuss | | **236'754.86** | | **76'728.00** |

# Bericht der Revisionsstelle

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Region Oberaargau, Langenthal für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 12. Februar 2020 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

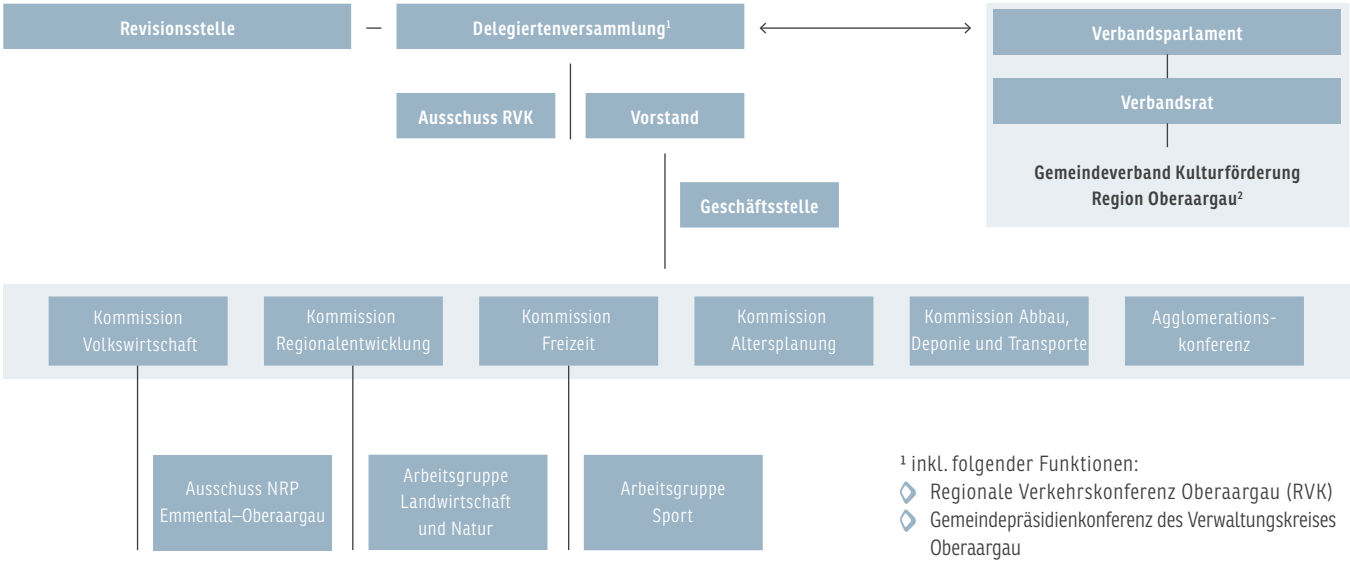
Langenthal, 4. März 2021

Interrevi AG

Oliver Steiner
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Paul Mumenthaler
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

# Zusammensetzung der Vereinsgremien




Organigramm Stand 31. Dezember 2020

[1] inkl. folgender Funktionen:
- Regionale Verkehrskonferenz Oberaargau (RVK)
- Gemeindepräsidienkonferenz des Verwaltungskreises Oberaargau

[2] Der Gemeindeverband «Kulturförderung Region Oberaargau» ist eine rechtlich eigenständige Organisation. Die Region Oberaargau wurde jedoch mit der Geschäftsführung des Gemeindeverbands beauftragt.

# Delegiertenversammlung

| Einwohnergemeinden | | | |
|---|---|---|---|
| Aarwangen | Heimenhausen | Oeschenbach | Ursenbach |
| Altbüron LU | Herzogenbuchsee | Reisiswil | Walliswil bei Niederbipp |
| Attiswil | Huttwil | Roggwil | Walliswil bei Wangen |
| Auswil | Inkwil | Rohrbach | Walterswil |
| Bannwil | Langenthal | Rohrbachgraben | Wangen an der Aare |
| Berken | Lotzwil | Rumisberg | Wangenried |
| Bettenhausen | Madiswil | Rütschelen | Wiedlisbach |
| Bleienbach | Melchnau | Schwarzhäusern | Wynau |
| Busswil b. Melchnau | Niederbipp | Seeberg | Wyssachen |
| Eriswil | Niederönz | St. Urban (Pfaffnau) LU | |
| Farnern | Oberbipp | Steinhof (Aeschi) SO | |
| Gondiswil | Obersteckholz | Thörigen | |
| Graben | Ochlenberg | Thunstetten | |

| Mitgliedsorganisationen | |
|---|---|
| Aare Seeland mobil AG, Langenthal | Oberaargauischer Bauernverein |
| Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Oberaargau | onyx Energie Mittelland AG, Langenthal |
| Berner KMU, Landesteilverband Oberaargau | Pro Natura Oberaargau |
| BLS AG, Bern | Pro Senectute Emmental-Oberaargau |
| Burgergemeinde Aarwangen | SP Oberaargau |
| Burgergemeinde Langenthal | Schweizerisches Rotes Kreuz, Sektion Bern-Oberaargau |
| Burgergemeinde Wynau | VCS, Regionalgruppe Oberaargau |
| Gemeindeverband Wasserversorgung untere Langete (WUL), Langenthal | Verein Identität Oberaargau, Langenthal |
| Gewerkschaftsbund Oberaargau | Verein Lebendiges Rottal, Langenthal |
| IGöV Oberaargau | Vereinigung Kies- und Betonwerke Oberaargau (VKBO) |
| IG Rottaler Ernte | Wirtschaftsverband Oberaargau, Langenthal |
| Jugendparlament Oberaargau | |

# Vorstand

| Name | Funktion | Vertretung | Ort |
|---|---|---|---|
| **Ruf Charlotte** | Präsidentin | | Herzogenbuchsee |
| **Wälchli Käthi** | Vizepräsidentin | | Obersteckholz |
| **Arn Daniel** | Mitglied | Wirtschaftsverband Oberaargau | Herzogenbuchsee |
| **Beck Daniel** | Mitglied, Gemeindepräsident | Subregion OA-West | Niederönz |
| **Benevento Daniel (ab Oktober 2020)** | Mitglied Gemeindepräsident | Subregion OA-Ost | Bleienbach |
| **Hasler Katharina** | Mitglied, Gemeindepräsidentin | Subregion OA-Süd | Walterswil |
| **Ischi Paul (ab Oktober 2020)** | Mitglied, Gemeindepräsident | Subregion OA-Nord | Rumisberg |
| **Leuenberger Ulrich (bis Oktober 2020)** | Mitglied, Gemeindepräsident | Subregion OA-Nord | Wolfisberg |
| **Loosli Markus** | Mitglied, Gemeindepräsident | Zentrumsgemeinde OA-West | Herzogenbuchsee |

| Name | Funktion | Vertretung | Ort |
|---|---|---|---|
| **Müller Reto** | Mitglied, Stadtpräsident, Grossrat | Zentrumsgemeinde OA-Ost | Langenthal |
| **Rohrbach Walter** | Mitglied, Gemeindepräsident | Zentrumsgemeinde OA-Süd | Huttwil |
| **Schönmann Sibylle** | Mitglied, Gemeindepräsidentin | Zentrumsgemeinde OA-Nord | Niederbipp |
| **Häusler Marc** | Beratendes Mitglied, Regierungsstatthalter Oberaargau | Regierungsstatthalteramt Oberaargau | Wangen an der Aare |
| **Costa Stefan** | Geschäftsführer Region Oberaargau / Grossrat | | Langenthal |
| **Baumann Jon (ab August 2020)** | Stv. Geschäftsführer Region Oberaargau | | Bern |
| **Maier Elias (bis Mai 2020)** | Stv. Geschäftsführer Region Oberaargau | | Burgdorf |

Die aktuellen Mitgliederlisten der folgenden Gremien können Sie unserer Homepage entnehmen:

www.oberaargau.ch

| Gremium | Präsident/in | Ort |
|---|---|---|
| Ausschuss Regionale Verkehrskonferenz Oberaargau (A-RVK) | **Scheidegger Fritz** | Wangen an der Aare |
| Agglomerationskonferenz Langenthal (AKL) | **Müller Reto**<br>Stadtpräsident/Grossrat | Langenthal |
| Kommission Altersplanung (KAP) | **Wälchli Käthi**<br>Vorstand Region Oberaargau | Obersteckholz |
| Kommission Regionalentwicklung (KRE) | **Müller Reto**<br>Stadtpräsident/Grossrat | Langenthal |
| Kommission Abbau, Deponie und Transport (KADT) | **Loosli Markus**<br>Gemeindepräsident | Herzogenbuchsee |
| Arbeitsgruppe Landwirtschaft & Natur (AG LuN) | **Krähenbühl Thomas**<br>Gemeinderat | Röthenbach bei Herzogenbuchsee |
| Arbeitsgruppe Sport (AGS) | **Aebi Fritz** | Oberönz |
| Kommission Volkswirtschaft (KOV) | **Arn Daniel**<br>Wirtschaftsverband Oberaargau (WVO)/ Grossrat | Herzogenbuchsee |
| Kommission Freizeit (KOF) | **Schönmann Sibylle**<br>Gemeindepräsidentin | Niederbipp |

## Geschäftsstelle

| Name | Funktion / Vertretung | Ort |
|---|---|---|
| **Costa Stefan** | Geschäftsführer | Langenthal |
| **Baumann Jon (ab August 2020)** | Stv. Geschäftsführer | Bern |
| **Maier Elias (bis Mai 2020)** | Stv. Geschäftsführer | Burgdorf |
| **Leuenberger Rolf** | Energieberater | Langenthal |
| **Kohler Martina** | Assistentin | Bützberg |
| **Zaugg Laura (Mutterschaftsvertretung ab August 2020)** | Assistentin | Burgdorf |

## Kontrollstelle

| Name | Ort |
|---|---|
| **Interrevi AG** | Marktgasse 19, 4900 Langenthal |

## Buchhaltung

| Name | Ort |
|---|---|
| **BDO AG** | Bahnhofstrasse 16, Langenthal |

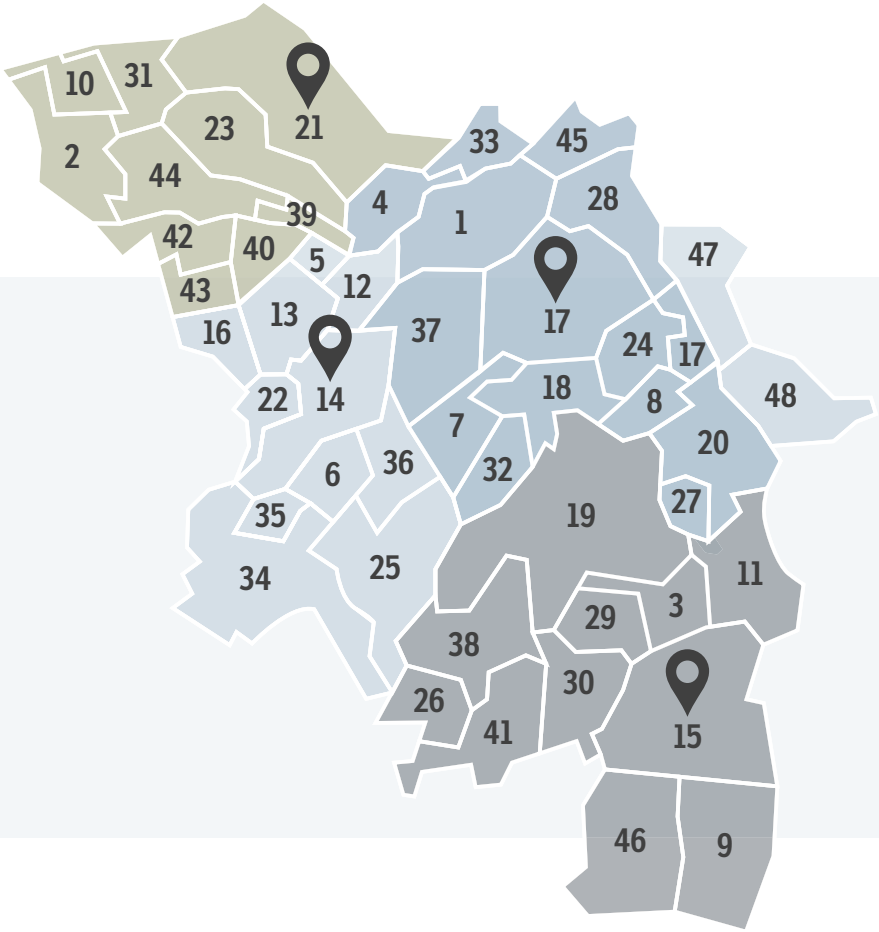
# Perimeter des Vereins Region Oberaargau

Stand: 31.12.2020

1. Aarwangen
2. Attiswil
3. Auswil
4. Bannwil
5. Berken
6. Bettenhausen
7. Bleienbach
8. Busswil
9. Eriswil
10. Farnern
11. Gondiswil
12. Graben
13. Heimenhausen
14. Herzogenbuchsee
15. Huttwil
16. Inkwil
17. Langenthal
18. Lotzwil
19. Madiswil
20. Melchnau
21. Niederbipp
22. Niederönz
23. Oberbipp
24. Obersteckholz (ab 2021 Ortsteil der Stadt Langenthal)
25. Ochlenberg
26. Oeschenbach
27. Reisiswil
28. Roggwil
29. Rohrbach
30. Rohrbachgraben
31. Rumisberg
32. Rütschelen
33. Schwarzhäusern
34. Seeberg
35. Steinhof SO
36. Thörigen
37. Thunstetten
38. Ursenbach
39. Walliswil b. N.
40. Walliswil b. W.
41. Walterswil
42. Wangen an der Aare
43. Wangenried
44. Wiedlisbach
45. Wynau
46. Wyssachen
47. Pfaffnau LU
48. Altbüron LU

Zentrumsgemeinden

Subregionen gemäss RGSK


10
31
21
23
2
44
33
45
4
1
28
39
42
40
5
47
43
12
17
13
37
16
24
17
14
18
48
22
8
7
20
6
36
32
27
35
19
25
11
34
3
29
38
30
26
15
41
46
9

# Impressum

**Herausgeber**
Region Oberaargau

**Geschäftsstelle**
Jurastrasse 29
4900 Langenthal
Tel. 062 922 77 21
www.oberaargau.ch
www.myoberaargau.com

**region@oberaargau.ch**
Geschäftsstelle

**energieberatung@oberaargau.ch**
Energieberatung Oberaargau

**tourismus@oberaargau.ch**
Tourismus und Freizeit

**rvk_2@oberaargau.ch**
Regionale Verkehrskonferenz Oberaargau

**Layout / Design / Druck**
Merkur Druck AG, Langenthal

Datum: 28. Mai 2021
Auflage: 300 Exemplare